Helene Weber Schule
Kaufmännische und Sozialpflegerische Schule Bad Saulgau

Wirtschaftsgymnasium

Präsentationsprüfung im mündlichen Abitur

1. Rechtsgrundlage:

Auszug aus § 23 der Abiturverordnung für Berufliche Gymnasien (BGVO)

[…]
(3) "Für das mündliche Prüfungsfach nach § 19 Abs. 1 Satz 2 legen die Schüler spätestens zehn Unterrichtstage vor der Prüfung vier Themen im Rahmen der Bildungs- und Lehrpläne für die Jahrgangsstufen im Einvernehmen mit der Fachlehrkraft schriftlich vor. Der Leiter des Fachausschusses wählt eines dieser Themen als Prüfungsthema. Diese Entscheidung wird den Schülern etwa eine Woche vor der mündlichen Prüfung mitgeteilt.
(4) […]
(5) "In der mündlichen Prüfung soll der Prüfling das Prüfungsthema oder die Prüfungsaufgaben in zusammenhängender Rede darstellen und in einem anschließenden Prüfungsgespräch in größere fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge einordnen."
[…]

2. Fächer, die als 5. Prüfungsfaches im Abitur am WG gewählt werden können
(sofern in der Eingangsklasse und in den Jahrgangsstufen 1 und 2 belegt)**:**

- Biologie 4-/2-stündig
- Chemie 4-/2-stündig
- Physik 4-/2-stündig
- Deutsch
- Informatik
- Englisch
- Ethik
- Privates Vermögensmanagement
- Geschichte mit Gemeinschaftskunde
- Global Studies
- Italienisch B-Niveau
- Religion ev/rk
- Spanisch B-Niveau
- Sport

3. Ziele und Inhalte der "Präsentationsprüfung"

Die Prüfung bezieht sich auf alle Themen des Lehrplans. Neben dem fachlichen Wissen soll die Fähigkeit nachgewiesen werden dieses angemessen darzustellen.

Kriterien für die Beurteilung sind:
- selbstständige Recherche,
- Aufbereitung von Materialien,
- Problemlösungsdenken,
- Kommunikationsfähigkeit,
- Methodenkompetenz.

4. Themenfindung

- Der Schüler ist verantwortlich für die Themen, die er für seine Präsentation vorschlägt.
- Die Themen entstammen verschiedenen Lehrplaninhalten der Jahrgangsstufen 1 und 2.
- Die Themen können auch über behandelte Stoffe des Unterrichts hinausgehen.
- Die Themen werden auf der Grundlage des jeweiligen Lehrplans formuliert und mit der Fachlehrkraft abgesprochen.
- Die Themen dürfen vom Schüler nicht bereits als GFS-Thema verwendet worden sein.
- GFS-Themen anderer Schüler müssen einen anderen Schwerpunkt aufweisen.

5. Vorbereitungsaufgaben des Schülers

Der Schüler sammelt während der Jahrgangsstufe 1 und 2 geeignete/interessante Themen und legt eine Liste über die für ihn in Frage kommenden Themen an.

Spätestens nach dem schriftlichen Abitur (oder früher) spricht der/die Schüler/in seine Themenvorschläge mit der jeweiligen Fachlehrkraft ab.
(Anmerkung: Passend ist es natürlich, wenn sich die/der Schüler/in bereits bei der Wahl des 5. Prüfungsfaches Gedanken über seine Präsentationsthemen gemacht hat.)

6. Zeitplan für Präsentationsprüfung

Was ist zu tun?	**Wer?**	**Termine für Präsentationsprüfung im Abitur 2022**
Die Schüler geben den jeweiligen Fachlehrkräften vier Themenvorschläge (Entwürfe) mit jeweils einer Grobgliederung ab. (Formular siehe Homepage)	Schüler	
Schüler beraten sich mit den jeweiligen Fachlehrkräften allgemein über inhaltliche und formale Erwartungen (z. B. Gliederung, Umfang). **Weitere inhaltlich vertiefende Beratungen sind nicht zulässig.**	Schüler und Fachlehrkräfte	
Abgabe der endgültigen Themenvorschläge der Schüler an die jeweilige Fachlehrkraft (Formular siehe Homepage)	Schüler	spätestens Donnerstag, 02.06.2022
Weitergabe der endgültigen Themenvorschläge der Schüler bzw. der Fachlehrer an die Abteilungsleitung	Fachlehrkraft mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse	spätestens Donnerstag, 02.06.2022, 09:00 Uhr
Zentraler Versand der Themenvorschläge an die Fachausschussvorsitzende durch die Abteilungsleitung.	Abteilungsleitung	gleicher Vormittag
Bekanntgabe der Entscheidung des Fachausschussvorsitzenden an die Prüflinge mit Kopie an die Fachlehrkräfte (Prüfer) ***(Anmerkung: Nach Bekanntgabe des ausgewählten Themas darf der Fachlehrer keinen Einfluss mehr auf die Arbeit des Schülers nehmen!)***	Abteilungsleitung	Bekanntgabetermin Donnerstag, 23.06.2022
Ausarbeitung der Präsentation und Erstellen des Tischpapiers	Schüler	Medien rechtzeitig vor Ort ausprobieren! siehe Prüfungsplan

7. Organisation der Präsentationsprüfung

Dauer	20 Minuten insgesamt: 10 Minuten zusammenhängender Vortrag mit Präsentation + 10 Minuten Kolloquium / Prüfungsgespräch
Prüfungsunterlagen (Pflicht)	Der Prüfling hat ein Tischpapier (Handout) in dreifacher Ausfertigung vorzulegen mit folgendem Inhalt: 1. Gliederung 2. verwendete Quellen 3. Medienverzeichnis 4. Versicherung der eigenständigen Arbeit
Prüfungsraum/Vorbereitung	Der Schüler hat keine Vorbereitungszeit, jedoch eine Rüstzeit von ca. 10 Minuten.
Medien, die die Schule bereitstellen kann:	- schriftliche Handzettel (Kärtchen) - Folien - Tafel, Whiteboardstifte, ActivBoard-Stift - Flipchart - Pinwand (Metaplantafel) mit farbigen Kärtchen
auf Bestellung des Schülers:	elektronische Medien für Bildschirmpräsentationen, soweit in der Schule vorhanden. **Bitte beachten:** - **Der/die Schüler/in trägt die Verantwortung für das Funktionieren der Technik!** - **Medien = Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck!** **keine Medienflut *(10 Minuten Präsentationszeit!)***
Kolloquium	Es knüpft an die Präsentation an und dient der Überprüfung, ob die dargestellten Sachverhalte und Zusammenhänge verstanden wurden. Es kann und soll aber auf andere Themen des Lehrplans von Jahrgangsstufe 1 und 2 ausgeweitet werden, die im Kontext zum Präsentationsthema stehen.
<u>Beispiele</u> für Kriterien der Beurteilung: ***<u>Wichtig:</u>*** ***Beurteilt werden die fachliche und die methodische Kompetenz. Die Note „ausreichend" kann nur erteilt werden, wenn der Inhalt der Präsentation ausreichend ist. Die eingesetzten Medien müssen ihren Zweck erfüllen, können niemals Inhalt ersetzen!***	- Qualität und Quantität der Recherche - Authentizität des Materials - Qualität und Quantität der vermittelten Informationen - Verständlichkeit - Kreativität - Strukturierung der Präsentation - Sprache, Ausdrucksvermögen, freies Sprechen - Umgang mit Medien: angemessene Auswahl, sinnvoller Einsatz - Körpersprache - Reflexion über die gewählte Präsentationsmethode